

Zukunft Fischschutz und Fischabstieg Mehr Qualität und Quantität

Statement Fischerei & Naturschutz

Prof. Dr. Ing. Albert Göttle und Johannes Schnell

Landesfischereiverband Bayern e.V.



Themen

(wo und wie erreichen wir mehr Quatität und mehr Qualität?)

- (I) Zukünftiger Beitrag von Fischerei & Naturschutz
- (II) Reflektion der Kernbotschaften (in Anlehnung an Synthesepapier)
- (III) Anforderungen an das zukünftige „Forum Fischschutz“

(I) Zukünftiger Beitrag von Fischerei & Naturschutz

Wie bisher: auch künftig den Auftrag in Naturschutz und fischereilicher Hege engagiert fortsetzen, d.h.

- Schutz, Förderung und Wiederherstellung von **naturnahmen Gewässerlebensräumen** und deren Funktionen
- Schutz und Förderung der **heimischen Fischbestände**
- Abwehr von bzw. **kritische Auseinandersetzung** mit Einflüssen, die die Lebensraumfunktionen beeinträchtigen

Noch (I) Zukünftiger Beitrag von Fischerei & Naturschutz

Künftig mehr erfolgreiche Lobby-Arbeit für Gewässerlebewesen durch

- Dialogbereitschaft für fruchtbaren **Erfahrungsaustausch** bieten
- **Konstruktive Kritik**, Erfahrungen und Fachwissen zu Naturschutz und Fischökologie einbringen
- Wirksame **Fischschutz-Konzepte** gemeinsam mit Anlagenbetreibern und Behörden entwickeln, untersuchen und umsetzen (z. B. Iller-Strategie 2020)

Noch (I) Zukünftiger Beitrag von Fischerei & Naturschutz

Künftig Rechtsrahmen stärker ausschöpfen und EU-Vorgaben konsequent einfordern!

- **Gerichtliche Klagen**, wo Fischschutz in Genehmigungsverfahren nicht hinreichend berücksichtigt wird (vgl. Lahn/Bad Ems, Ramsauer Ache/Felsentor)
- Bewertung und **Forcierung von Fischschutz und Fischabstieg** mit besonderem Fokus auf Vorgaben und Ziele der EU, insbesondere EU-Recht und aktueller europäischer Rechtsprechung (**EU WRRL, Natura 2000**)

(II) Reflexion Kernbotschaften

Umweltpolitische und rechtliche Ziele und Rahmenbedingungen (Kapitel 4):

.....*Gleichstellung Klimaschutz mit Natur- & Gewässerschutz*.....

- Tatsächlicher **Beitrag zum Klimaschutz** und Schäden am Gewässerlebensraum müssen ehrlich bilanziert werden (v.a. Kleinanlagen)
- Klimaschutz darf **kein pauschaler Vorwand** zur Begründung „öffentliches Interesse“ sein
- **Öffentliches Interesse** muss sich aus einer Bilanz ableiten

Noch (II) Reflexion Kernbotschaften

Ziele beim Schutz der Fischpopulation, beim Fischschutz und bei Fischabstiegsmaßnahmen (Kapitel 5)

.....Transparente, realistische und überprüfbare Standort-Ziele für Rechts- und Investitionssicherheit....

- Anordnung von Konzepten/Techniken **ohne nähere Kenntnisse zu deren Wirkung an Bestandsanlagen ist nicht sinnvoll**
- **Besser:** Weiterbewilligungen +/-5 Jahre Übergangsbetrieb, bis besserer Stand der Technik verfügbar?
- **Nach Übergangsbetrieb verbindliche Umsetzung** beste(s) verfügbare(s) Technik/Konzept

noch (II) Reflexion Kernbotschaften

Verhaltens- und populationsbiologische Grundlagen (Kapitel 6)

.....Umgang mit Kenntnislücken und bedarfsorientierte Forschung.....

- **Erfassung/Dokumentation von Forschungsvorhaben** durch Bund (z.B. UBA, Fortsetzung Forum) wichtig
- Erhebung, **welchen Einfluss Wasserkraft auf Einstufung** WRRL hat (Bewertungs-Parameter „Fisch“)
- **Forschungsvorhaben** einschl. Planung, Standortwahl etc. im Vorfeld transparent mit allen Beteiligten/Betroffenen **kommunizieren** (Monitoring zu “Pilotstandorte WK in Bayern“)

Noch (II) Reflexion Kernbotschaften

Strategische Planungsinstrumente (Kapitel 7)

.....*Strategische Ziele*.....

- **keine Entkoppelung** des Vollzug Fischschutz von EU-WRRL, EU-AalSchVO etc.
- Besserer Austausch zwischen Nachbar-Bundesländern zur Optimierung **grenzübergreifender Fischschutz-Konzepte**
- Auch **fischereilich mehr in Flußeinzugsgebieten denken**
- **Vermittlung/Bündelung von Informationen** durch zentrale Stelle sinnvoll (z. B. UBA, Forum Fischschutz)

noch (II) Reflexion Kernbotschaften

Schädigungspotenzial (Kapitel 8)

.....Schädigungspotenzial 0+ - Fische und Fische < 10 cm.....

- Eine **Fischpopulation** beginnt bei **Fischbrut und Jungfisch**,
- **Populationsschutz bei Kleinfischen** ist zu verbessern (wichtig wie bei Laichfischen)
- Weitere wissenschaftliche Untersuchungen zum **Schutz kleiner Fische** zwingend, da:
 - **passiv verdriftende Fischbrut** hoch sensibel
 - **geringe Schwimmleistung** sowie geringe Größe
 - Turbinenpassage/**Schädigung sehr wahrscheinlich**

noch (II) Reflexion Kernbotschaften

Technische Maßnahmen (Kapitel 9)

.....Hohe Schutzraten durch physische Barrieren in Kombination mit anderen Schutzeinrichtungen (Gesamtschutzsystem)....

- **Ja**, äußerst wünschenswert, **hoher Nachholbedarf**
- Schluß mit bisher „**schwachem Vollzug**“ zu §34 ff, WHG
- Wenn **Schutzraten** (z.B. für kleine WK-anlagen) wirtschaftlich nicht realisierbar , ist **Betrieb im öffentlichen Interesse fraglich**
(vgl. Wettbewerbsgerechtigkeit zu anderen Branchen, bspw. Betriebe, die Auflagen Immissionsschutz erfüllen müssen)

noch (II) Reflexion Kernbotschaften

Funktionskontrolle/Monitoring (Kapitel 10)

.....Dringender Bedarf für allgemeingültige und übertragbare Kriterien für Konzeption, Durchführung und Auswertung/Bewertung der Ergebnisse.....

- **Zentrale Erfassung und Auswertung** auf Bundesebene wünschenswert
- Vor Monitoring den **Konsens zu wichtigen Aspekten** wie Methodik, Standortwahl, Umfang, Zeit etc. suchen
- Konsens bei Monitoring wichtig **für spätere Akzeptanz der Ergebnisse**
- Bzgl. **Schutzziele nach EU- WRRL, NATURA 2000** noch **viele "Hausaufgaben"** an Bestandsanlagen nicht gemacht
- **Monitoring bei Bestandsanlagen** und **Neubau von WK** gleich wichtig

(III) Anforderungen an ein künftiges Forum

- **Fortsetzung** wird begrüßt, da Basis für konstruktiven Dialog!
- Einrichtung einer **Info-Plattform**, wo Ergebnisse bisheriger Untersuchungen/Projekte abrufbar sind, incl. “Verschlußsachen“
- Kleinere, schlagkräftige **Fach-Arbeitsgruppen besser**
- Mitwirkung von **Vertretern aus Wissenschaft, Verwaltung, Verbänden und Wirtschaft... beibehalten!**
- **Orientierung** der Arbeiten an laufenden (Pilot-)Projekten!
- **Fokus** verstärkt auf den Fischschutz an **Bestandsanlagen!**

*“Der Fisch lebt nicht vom Schutz an Wasserkraftanlagen allein,
sondern von jeglicher Maßnahme,
die seinen Lebensraum, seine natürliche Fortpflanzung,
seinen Aufwuchs, seine Wanderung
und seine natürliche Lebensgemeinschaft fördert”*

